

NDB-Artikel

Ehrlich, *Felix* Biochemiker, * 16.6.1877 Harriehausen bei Seesen (Harz), † 1942 Obernigk bei Breslau. (evangelisch)

Genealogie

V Louis (* 1839, isr.), Kaufm. in Berlin;

M Luise Lange (* 1853, ev.), aus Berlin; ledig.

Leben

Unter dem Einfluß Emil Fischers wendete sich E. in Berlin dem Studium der organischen Chemie zu, promovierte jedoch 1900 bei Siegmund Gabriel. Entscheidend für seine weitere wissenschaftliche Entwicklung war seine Mitarbeit am Institut für Zuckerindustrie in Berlin (bis 1909). Hier gelang ihm bei der Erforschung der Melassenschlempe die Entdeckung, später die Konstitutionsaufklärung der Aminosäure Isoleucin, ebenso die Aufklärung der Herkunft des Fuselöls als Gärungsprodukt von Leucin und Isoleucin. E. habilitierte sich 1906 für Chemie an der Universität, 1907 an der Landwirtschaftlichen Hochschule in Berlin. Aus dieser Zeit rührt seine Freundschaft mit dem Biochemiker →Carl Neuberg. 1909 wurde er als außerordentlicher Professor und Direktor des Institutes für Biochemie und landwirtschaftliche Technologie an die Universität Breslau berufen und dort 1920 zum ordentlichen Professor ernannt. E. wandte sich jetzt vornehmlich den Schleimstoffen zu, als deren Kern er gewisse Galactoseabkömmlinge erkannte. Er war der erste grundlegende Bearbeiter der Chemie und Biochemie des Pektins, insbesondere seines enzymatischen Abbaus. Der still und zurückgezogen lebende Gelehrte litt sehr an der zwangsweisen Emeritierung 1935 und starb, schwer an Gemütsdepressionen erkrankt.]

Auszeichnungen

1911 Ladenburg-Medaille, 1931 Ehrenbürger der Landwirtschaftlichen Hochschule Berlin u. →Emil Fischer-Gedenkmünze des Ver. Deutscher Chemiker, 1932 Mitgl. der Leopoldina.

Werke

Zahlr. Abhh. in chem., biochem. u. techn. Sammelwerken u. Zss.; fast vollst. Verz. s. Pogg. V, VI, VII a.

Autor

Guido Hartmann

Empfohlene Zitierweise

, „Ehrlich, Felix“, in: Neue Deutsche Biographie 4 (1959), S. 362-363
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
